

## Musiktherapie an der Rudolf Steiner Sonderschule in Lenzburg

Musiktherapie trägt durch gezieltes Einsetzen von musikalischen Elementen zur Erhaltung, Förderung und Entwicklung der seelischen, körperlichen und geistigen Harmonie und Gesundheit bei. Die anthroposophische Musiktherapie ist eine schöpferische, nonverbale Therapieform; sie arbeitet mit den vielfältigen Möglichkeiten der Musik. Nicht zu vergessen ist auch ein pädagogischer Effekt der Musiktherapie. Im spielerischen Tun werden oft die Grundlagen eines Instrumentes gelernt, die Konzentration wird gefördert und die Ausdauer gestärkt.

Die Therapeutin oder der Therapeut und die Schülerin oder der Schüler kommen miteinander auf verschiedenen, einfach zu spielenden Instrumenten, durch Gesang oder Bewegung in ein tönendes, klingendes „Gespräch“. Die Instrumente kommen aus den Bereichen Blasen, Streichen, Zupfen, Schlagen und Tasten. Dabei hat der Wechsel von Lauschen (aktivem Zuhören) sowie eigenem Spiel tiefgreifende heilende und ausgleichende Wirkungen. Dazu stehen uns viele Instrumente mit intensiven, zarten oder starken Klängen und Klangqualitäten zur Verfügung. Die Therapeutin oder der Therapeut setzt dabei gezielt musikalische Elemente wie z.B. Melodie, Harmonie, Rhythmus, Intervall oder Einzeltöne ein. Die Grundlagen dazu bilden die Anregungen von Rudolf Steiner zu Menschenkunde, Medizin und Kunst im Zusammenhang mit Musik.

Eine alte Weisheit besagt, dass „jede Heilung durch den Atem geht“, deshalb ist das Harmonisieren der Atmung in jeder Therapiesitzung wichtig.

Ausgangspunkt für die Therapiedurchführung sind die individuellen Förderpläne der Schülerin oder des Schülers und Absprachen mit den Klassenlehrpersonen.